



FUTURE F MANKIND



Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1
- Seiten: 226–228 [Kontakt Nr. [1 bis 38](#) vom 28.01.1975 bis 13.11.1975] [Stats](#) | [Source](#)
- Kontaktperson(en): [Semjase](#)

Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

Original High German

Dreissigster Kontakt Dienstag, 15. Juli 1975, 09.46 h Gedankenübermittlungskontakt

Semjase:

1. Verschiedentlich habe ich deine Gedanken empfangen, die ich aber leider ignorieren musste, weil mich meine gegenwärtige Aufgabe sehr in Anspruch nimmt.
2. Und wenn ich nun heute mit dir Kontakt aufnehme, dann aus ganz bestimmten Gründen und nur für kurze Zeit, denn du sollst dich vorbereiten für die frühen Morgenstunden des 17. Juli, in zwei Tagen also.
3. Zur gegebenen Zeit werde ich dich dann rufen und an einem geeigneten Ort abholen.
4. Verseehe dich mit genügend Filmmaterial, denn dies wird von Wichtigkeit sein.
5. Als erster Erdenmensch sollst du einen Vorgang photographieren, der von äusserster Bedeutung und Wichtigkeit für eure Rasse ist.
6. Es handelt sich dabei um das Kopplungsmanöver der beiden amerikanischen und russischen Raumkapseln, das du auf Film bannen sollst.
7. Diesbezüglich haben wir ein spezielles Gerät erschaffen, durch das du mit deiner Kamera bessere Aufnahmen machen kannst – so hoffen wir jedenfalls.
8. Es werden dies die ersten derartigen Photoaufnahmen sein, die ein solches Manöver unabhängig von den irdischen Raumkapseln zeigen.
9. Bereite dich weiter darauf vor, während längeren Stunden abwesend zu sein, denn vor und nach dem Photounternehmen wirst du einen sehr weiten Flug unternehmen, der selbst für viele raumfahrende Lebensformen noch unmöglich ist.
10. Im Universum existieren zur Zeit nur sehr wenige Lebensformen, die derartig grosse Distanzen zurückzulegen vermögen, weil dies nur durch die Erbrechung und Benutzung des Hyperraumes möglich ist.
11. Wo dies aber möglich gemacht wurde durch höchstentwickelte Techniken, da bietet das Universum keine Grenzen mehr.

12. Auch Raum und Zeit bilden keine Schranken mehr, und auch nicht die Barrieren zwischen verschiedenen Universen.
13. Wie du ja aus früherer Zeit weisst, sind auch Zeitreisen bei gewissen Lebensformen bekannt ...

Billy:

Du weisst diese Dinge?

Semjase:

14. Sicher.
15. Auch Asket ist mir gut bekannt.
16. Doch unterbreche mich bitte nicht, denn meine Kontaktzeit ist sehr kurz:
17. Die kommende Reise werden wir nicht in meinem kleinen Strahlschiff bewältigen können, denn für derartige Distanzen ist es ungeeignet.
18. Nach Erledigung deiner Photoarbeiten werden wir in ein grossraumtüchtiges Schiff umsteigen.
19. Sei daher bemüht, über total mindestens dreissig Stunden Zeit zu verfügen, denn mit diesem Schiff werden wir wirklich sehr weit ausserhalb aller euch bekannten Sternbilder und Galaxien reisen und dabei mehrere Milliarden Lichtjahre durchmessen.
20. Du sollst dabei aber auch Gelegenheit erhalten, einige wenige Bilder von Sternensystemen und Galaxien usw. zu machen und auch von weitem die Urheimat der menschlichen Rassen sehen.
21. Heute bietet diese ein eigenartiges Bild, dessen Ursprung auf einer gewalttätigen Zerstörung eines sehr grossen Sternes beruht.
22. Die Zerstörung wurde vor sehr langer Zeit ausgelöst durch einen barbarischen und machtgierigen JHWH, der in der Zerstörung selbst sein Ende fand.
23. Seinem Sinne und seinen Vorausberechnungen nach entwickelte die Zerstörung aber genau die Form des erhofften Bildes, das den Lebensformen des Universums als Mahnmal seiner Macht dienen sollte.
24. Die vorausberechnete Form war ein gigantisches Bild eines Auges, das heute als böses Mahnmal menschlichen Wahnsinns und menschlicher Machtgier durch das Universum blickt, deren es aber anderweitig im gesamten Universum Millionen gibt, die jedoch natürlichen Ursprungs sind.
25. Getreu seinem augeähnlichen Aussehen wird das Gebilde seit seiner Entstehung dementsprechend im Zusammenhang mit dem Erzeuger mit der Benennung JHWHMATA bezeichnet.
26. Diese Benennung bedeutet in eure Sprache übersetzt: «Auge Gottes» oder «Gottesauge».
27. Euren astronomischen Daten und Bezeichnungen gemäss findet ihr das «Auge Gottes» im Sternbild der Leier, und ihr benennt es Ringnebel oder M57.
28. Dies sind die Dinge, die ich dir heute zu berichten habe.
29. Wenn du nun noch eine Frage hast, dann habe ich noch kurz Zeit, dir diese zu beantworten.

Billy:

Ich fühle mich ins Reich der Phantasie versetzt, Semjase. Doch sage mir, wo ich am Himmel das «Auge Gottes» finden kann?

Semjase:

30. Dazu benötigst du ein grösseres Fernrohr.

Billy:

Schade. – Bezüglich der bevorstehenden Reise habe ich noch eine Frage: Wenn ich die Distanz nach Kilometern berechne, welche Zahl ergibt das dann?

Semjase:

31. Sie übertrifft alle eure mathematischen Berechnungsmöglichkeiten um ein Vielfaches.
32. Eine Zahlennennung, die ich nur nach meinen Begriffen vornehmen könnte, wäre daher absurd.

33. Sei dir jedoch bewusst, dass niemals ein Mensch der Erde vor dir eine derartige grosse Distanz bereist hat und dies auch nicht in den nächsten 2000 Jahren tun wird, denn diese Reise führt dich an eine Barriere dieses Universums.

Billy:

Ich werde verrückt – du meinst, dass wir zu einem Ort sausen, wo sich unser Universum mit einem andern berührt?

Semjase:

34. Sicher.

Billy:

Dann reichen aber die wenigen Stunden Zeit nicht aus.

Semjase:

35. Du vergisst die Paralisierung von Raum und Zeit durch die Benutzung des Hyperraumes.
36. Ein Hypersprung über unzählige Trilliarden und noch höhere Nennwerte von Kilometern hinweg dauert dadurch nur Sekundenbruchteile.

Billy:

Mann oh Mann, dann wird das also so schnell schnell eine kurze Reise ans Ende des Universums – eine Reise in die Ewigkeit sozusagen.

Semjase:

37. Deine Gedanken sind falsch, denn wir gelangen nicht an ein Ende des Universums, denn ein solches existiert nicht.
38. Wir begeben uns lediglich an und durch eine Barriere dieses Universums.

Billy:

Das habe ich ja auch so gemeint – ich habe mich nur unpassend ausgedrückt. Doch wie können wir eigentlich diese Reise unternehmen, wenn du doch wegen der Geschichte mit den Amerikanern und Russen so beschäftigt bist?

Semjase:

39. Die weitere Arbeit wird bei meinem Weggehen von anderen weitergeführt, weil mir eine zusätzliche Aufgabe übertragen wurde, die mit der grossen Reise zusammenhängt, wie du sagst.

Billy:

Ach so, dann fliegst du also nicht nur zur Universumsbarriere, weil du mir diese Reise einfach zuhaben willst?

Semjase:

40. Du hast es erfasst, denn es ist eine ganz bestimmte Aufgabe damit verbunden.
41. Nun aber kann ich mich nicht weiter mit dir unterhalten, denn die Zeit drängt und ich habe noch verschiedenes zu verrichten.